

15. Februar 2009, ca. 11.25 Uhr: Lawinenunfall Zamangspitze / Gde. St. Gallenkirch

Unfallhergang:

Ein 20-jähriger Vorarlberger war im Schigebiet Silvretta Montafon – Hochjoch unterwegs. Gegen 11.25 Uhr fuhr er mit seinem Snowboard im freien Schiraum in der sehr steilen Nordflanke der Zamangspitze Richtung Grasjochpiste ab. Bei einem Sprung über einen Felskopf löste er ein etwa 25 m breites Schneebrett aus, wurde etwa 35 m mitgerissen und ca. 50 cm tief verschüttet. Ein weiterer Wintersportler beobachtete den Lawinenabgang und sah bei der sofortigen Oberflächensuche die Hand aus dem Lawinenkegel ragen. Er eilte zur Hilfe und konnte nach wenigen Minuten den Verschütteten unverletzt ausgraben. Die bereits alarmierten Rettungskräfte kamen nicht mehr zum Einsatz.



15.2.2009: Geländeübersicht mit ca. Zufahrtsspur / Sprungstelle (blau), ca. Fundstelle (rot) und Gesamtausmaß des Schneebrettabganges

Angaben zur Lawine (Polizeiinspektion Schruns)

Exposition: Nordost

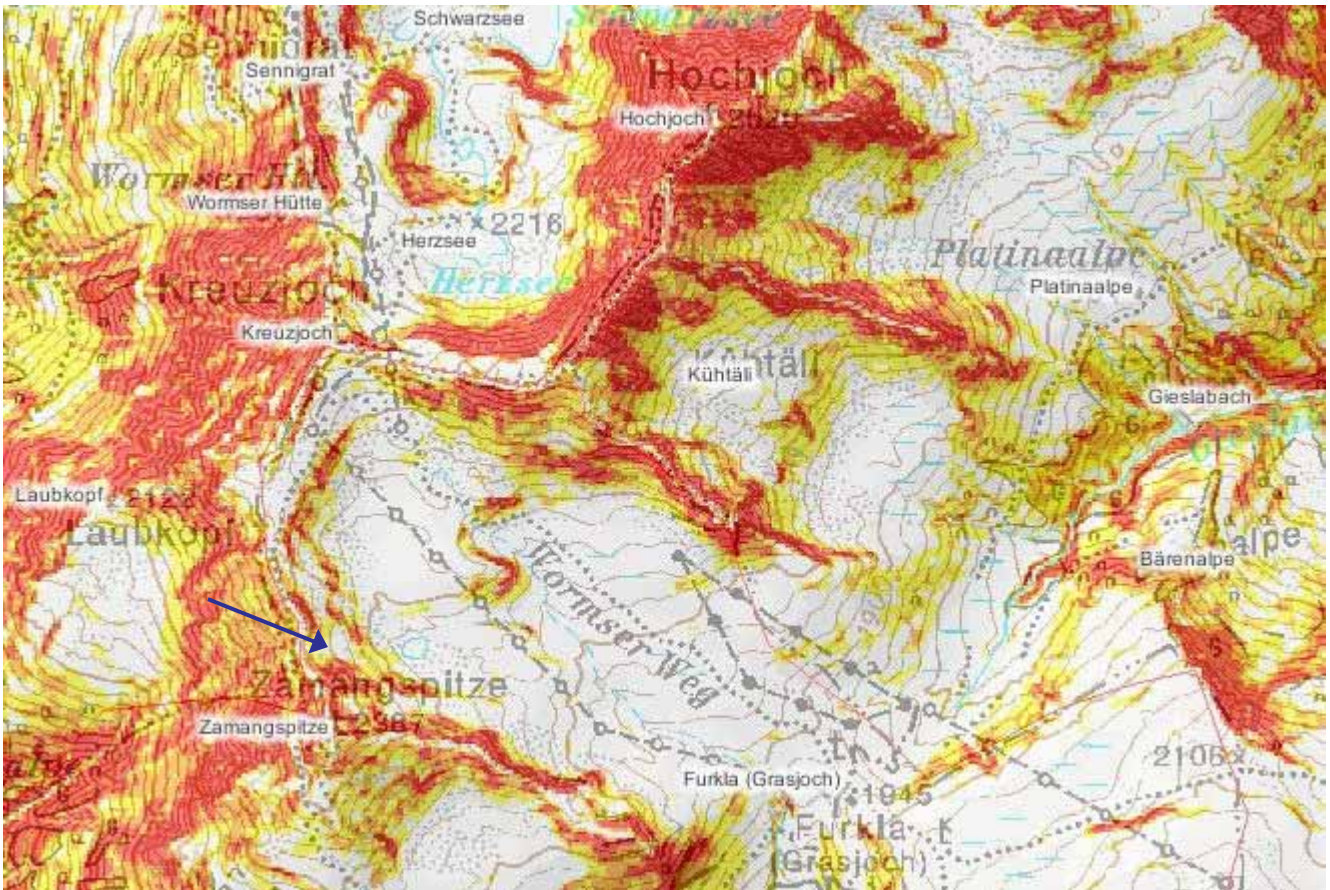
Seehöhe Anrissbereich: ca. 2320 m

Neigung im Einfahrtsbereich: ca. 40 bis 45 Grad (felsdurchsetzt)

Anrisshöhe: bis 1,30 m

Breite: ca. 17 m

Gesamtlänge: ca. 230 m



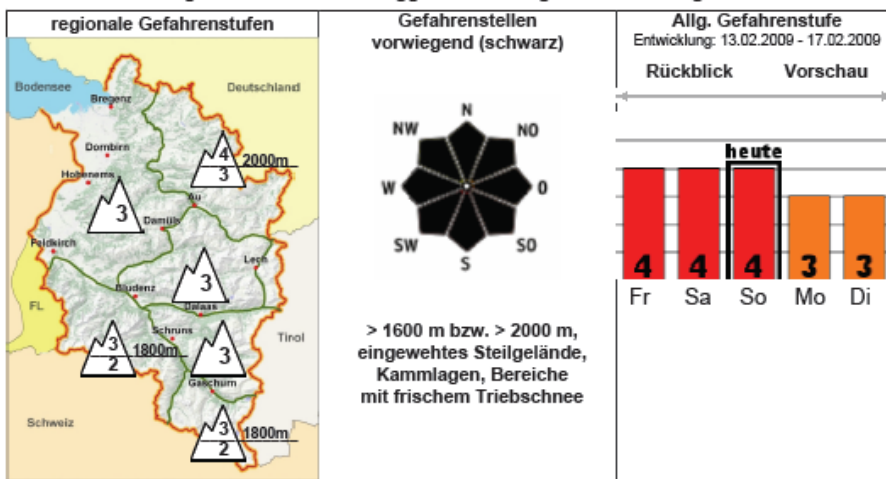
Übersichtskarte mit Hangneigungen, Lifтанlagen und ca. Unfallbereich (blauer Pfeil)

Information zur Schnee- und Lawinsituation am Unfalltag:



Lawinlagebericht vom 15.2.2009, 7:30 Uhr

abseits der Pisten herrschen sehr heikle Verhältnisse bei verbreitet erheblicher, in den Nordstaulagen des Hochtannberggebiets auch großer Lawinengefahr - Stufe 3+4



Quelle: PI Schruns + BPK Bludenz
 Bilder: AEG Bludenz, Roland Mattle
 © Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch
 Text & Graphik: A. Pecl, Lawinenwarndienst